

	<p>Objekt: Wetzlar: Königtum</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18271801</p>
--	--

## Beschreibung

In seiner Beschreibung des 1887 entdeckten Fundes von Nauborn (ZfN 16, 1888, 151-181) führt H. Weber auch dieses Stück (Nr. 75) neben zwei weiteren Wetzlarer Dünnpfennigen nach leichtem Fuß (Nr. 185-186) auf. So recht passen diese drei Stücke nicht in den Fundkontext, vielmehr entsprechen sie Münzen des 1856 entdeckten Fundes aus dem 10 km entfernten Volpertshausen [Hauptmasse erworben vom Berliner Münzkabinett, Acc. 1856/258 (MA Inv.)], leichte Dünnpfennige des Wetzlarer Währungsgebiets. Die Verbergungszeitpunkte beider Funde liegen ca. 25 Jahre auseinander. Nauborn wurde etwa 1185/1190 verborgen, Volpertshausen ca. 1210/1215. Dass die von Weber in der Fundbeschreibung Nauborn gelisteten Dünnpfennige aus dem 25 Jahre zuvor verborgenen Fund Volpertshausen stammen, geht aus dem Akzessionseintrag 1903/766 hervor: Von der Fa. A. Hess Nachfolger wurden „3 Wetterauer Dünnpfennige des Fundes von Volpertshausen aus der Sammlung Weber in Wetzlar“ erworben, u. a. dieses Stück, das auch in der Publikation Webers abgebildet ist. Die Rückseitendarstellung unseres Stücks folgt den Kölner Pfennigen Erzbischofs Adolf I. (1193-1205).

Vorderseite: Thronender König mit Reichsapfel und Lanze. Im r. F. ein Stern.

Rückseite: Zweistöckiges Gebäude mit vier Türmen.

## Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.81 g; Durchmesser: 21 mm;

Stempelstellung: 6 h

## Ereignisse

Hergestellt wann 1200  
wer

	wo	Wetzlar
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Volpertshausen
Besessen	wann	
	wer	Hermann Weber (Amtsgerichtsrat)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Adolph Hess Nachfolger (Frankfurt am Main)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

## Schlagworte

- Architektur
- Denar (MA)
- Herrschaft
- Hochmittelalter
- König
- Mittelalter
- Münze
- Silber

## Literatur

- H. Weber, Der Münzfund von Nauborn, ZfN 16, 1888, 151-181. 161 Nr. 75 Taf. 9 (dieses Stück).
- W. Hävernich, Das ältere Münzwesen der Wetterau (1936) Nr. 306 c..